

19/71

Der Stadtrat von Lenzburg  
an den Einwohnerrat

**Sanierung Bushaltestelle Hypi-Platz und Poststrasse, Kreditabrechnung**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen Bericht und Antrag:

**I. Ausgangslage**

1. Am 31. Oktober 2019 hat der Einwohnerrat gestützt auf die Vorlage Nr. 19/71 für die Sanierung der Bushaltestelle Hypi-Platz und Poststrasse, einen Verpflichtungskredit von Fr. 445'000.– (Kostenstand August 2019, Genauigkeit Vorausmass +/- 10 %) genehmigt.
2. Das Ingenieurbüro VZP Ingenieure AG hat die Submission für die Sanierung der Bushaltestelle Hypi-Platz und Poststrasse vorbereitet und durchgeführt. Aufgrund der vom Ingenieurbüro geschätzten Vergabesumme (< Fr. 500'000.–) wurde zusammen mit der SWL Energie AG zuerst das Einladungsverfahren gewählt.
3. Bereits bei der Offertöffnung (Einladungsverfahren) wurde festgestellt, dass die Angebote deutlich über Fr. 500'000.– angesiedelt sind. Die Kosten für den Strassenbau lagen bei rund Fr. 488'000.–, d.h. Fr. 160'000.– über dem Kostenvoranschlag.
4. Mit Protokollauszug PA Art. 65 vom 26. Februar 2020 beschloss der Stadtrat auf Antrag der Abteilung Tiefbau & Verkehr, das Submissionsverfahren abzurechnen und auf eine Vergabe zu verzichten (gemäss § 22 SubmD).
5. Die Abteilung Tiefbau & Verkehr wurde beauftragt, zusammen mit dem Ingenieurbüro VZP Ingenieure AG das Leistungsverzeichnis anzupassen und zu präzisieren. Der neue Baubeginn wurde für den Unternehmer flexibel ab dem 10. August 2020 festgelegt. Die Ausschreibung sollte neu im offenen Verfahren durchgeführt werden.

6. Die Arbeiten wurden am 4. Juni 2020 im digitalen Amtsblatt des Kantons Aargau, auf simap.ch und am 11. Juni 2020 im Lenzburger Bezirksanzeiger öffentlich ausgeschrieben.
7. 13 Unternehmer bestellten die Submissionsunterlagen, jedoch nur 8 Unternehmer beteiligten sich schlussendlich an der Submission im offenen Verfahren. Die Offertöffnung erfolgte am 7. Juli 2020.
8. Die Vergabe der Strassenbauarbeiten durch den Stadtrat erfolgte am 29. Juli 2020. Mit dem Baumeister wurde ein Pauschalangebot (Fr. 392'000.- exkl. MwSt.) und ein Zahlungsplan vereinbart. Am 28. September 2020 begannen die Werkleitungs- und Strassenbauarbeiten. Die Abnahme erfolgte am 19. Mai 2021.

## II. Abrechnung

In der nun vorliegenden Abrechnung werden folgende Zahlen ausgewiesen:

	<b>Kredit</b>	<b>Abrechnung</b>
Strassenbauarbeiten	Fr. 320'000.–	Fr. 387'972.00
Rekonstruktion Vermarkung (Geometer)	Fr. 3'000.–	Fr. 1'766.50
Bauprojekt, Submission, Bauleitung und Oberbauleitung	Fr. 50'000.–	Fr. 50'923.85
Unvorhergesehenes ca. 10 %	<u>Fr. 40'000.–</u>	<u>Fr. 38'823.34</u>
Total	Fr. 413'000.–	Fr. 479'485.69
Mehrwertsteuer	<u>Fr. 32'000.–</u>	<u>Fr. 35'614.11</u>
<b>Total inkl. MwSt.</b>	<b>Fr. 445'000.–</b>	<b>Fr. 515'099.80</b>

Die von der Abteilung Tiefbau & Verkehr vorgelegte Abrechnung für die Sanierung der Bushaltestelle Hypi-Platz und Poststrasse schliesst mit Kosten von

**Fr. 515'099.80**

Der bewilligte Verpflichtungskredit (Stand August 2019) beträgt

Fr. 445'000.00

Der Kredit wird somit um  
oder um rund **15,75 %** überschritten.

Fr. 70'099.80

### III. Anmerkung zur Abrechnung

Zusammenfassend können nachfolgende Hauptgründe für die Kreditüberschreitung genannt werden:

#### Baumeisterarbeiten:

- Die Preise im Kostenvoranschlag der ER-Vorlage wurden trotz den starkschwankenden Marktpreisen nicht höher angesetzt.
- Trotz der zweiten Ausschreibung und Anpassung des Leistungsverzeichnisses konnte kein wesentlich günstigeres Angebot eingeholt werden.
- Durch laufende Optimierungen während der Bauausführung konnten die Kosten noch leicht gesenkt werden.

#### Geometer (Rekonstruktion Vermarkung):

- Die Rekonstruktion der Grenzpunkte durch den Geometer war weniger aufwendig, als im Kostenvoranschlag kalkuliert.

#### Bauprojekt, Submission, Bauleitung und Oberbauleitung:

- Trotz längerer Planungszeit und einer zweiten Submission konnten die Kosten auf Seiten Bauleitung im Rahmen des Kostenvoranschlags gehalten werden.

#### Unvorhergesehenes:

- Es gab während der Ausführung nur wenig Überraschungen und Unvorhergesehenes, welche sich auf die Kosten hätten negativ auswirken können.

Die Erstellung von Kostenvoranschlägen gestaltet sich seit einiger Zeit sehr schwierig. Die Unternehmer sind zurzeit meist sehr gut ausgelastet. Manchmal suchen sie verzweifelt Arbeit, und bei guter Auslastung verzichten sie gänzlich auf die Teilnahme an der Submission. Dadurch schwanken die Preise sehr stark. Mit der Teuerung gemäss Baupreisindex können diese Preisschwankungen nicht nachgewiesen werden.

#### Bundesbeitrag zu Gunsten Agglomerationsprogramm, Achse Bahnhof - Altstadt

Zum Zeitpunkt des Kreditantrags konnte noch keine Aussage zum Beitrag aus dem Agglomerationsprogramm gemacht werden, weil die Vereinbarung zwischen Kanton und Gemeinde ausstehend war. Zu Gunsten eines schlanken Ablaufs verzichtet der Kanton nun auf eine Vereinbarung. Der Bund wird das Projekt nach fertig erstellten Leistungseinheiten mitfinanzieren. Der Bundesbeitrag im Rahmen des vom Agglomerationsprogramms zu Gunsten der Aufwertung Bushaltestelle Hypi-Platz und Poststrasse beträgt Fr. 167'640.–. Dieser Betrag wird dem Konto Sanierung Bushaltestelle Hypi-Platz und Poststrasse gutgeschrieben. Dadurch belaufen sich die **Nettokosten** auf **Fr. 347'459.80**.

**Antrag:**

Der Einwohnerrat möge die Kreditabrechnung für die Sanierung der Bushaltestelle Hypi-Platz und Poststrasse, schliessend mit Aufwendungen von brutto Fr. 515'099.80, genehmigen.

Lenzburg, 27. Oktober 2021

FÜR DEN STADTRAT  
Der Stadtammann:

Die Vizestadtschreiberin:

**VERSANDDATUM**

5. November 2021